

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 121

Leipzig, Dienstag den 27. Mai 1941

108. Jahrgang

Ab Leipzig sofort lieferbar

ALFRED STANGE

Der Schleswiger Dom und seine Wandmalereien

Jetzt hat der Dom mit seinen Malereien eine würdige und prächtige Darstellung gefunden durch Alfred Stange, aufgebaut auf der umfassenden Kenntnis der ganzen verwandten Denkmälerkreise. Die Geschichte des Domes als Bauwerk wird uns in dem neuen Buch in einer eingehenden, zugleich alle Quellen sorgsam nutzenden Untersuchung klargelegt.


So stehen die Schleswiger Malereien wie die Vorankündigung der großen deutschen Zeichnung vor uns. Diese Malerei ist es wert, zum dauernden geistigen Besitz des deutschen Volkes zu gehören.

Paul Clemen in der Frankfurter Zeitung, 16. XII. 1940

Diese stilkritische Untersuchung und begeisterte Darstellung Stanges über den Schleswiger Dom gehört zu den wichtigsten kunstgeschichtlichen Veröffentlichungen der letzten Jahre. Sie rückt einen der frühesten und bedeutendsten deutschen Meister an die Stelle, die ihm gebührt. Stange erfüllt die Forderungen, die unsere Zeit an eine lebendige und aufgeschlossene Kunstwissenschaft stellt. Der Verlag hat das Buch vorzüglich ausgestattet und mit einem umfangreichen Bildmaterial versehen und z. B. die Köpfe als ganzseitige Bilder wiedergegeben, sodaß sie in ihrer ganzen Schönheit und Ausdruckskraft zur Wirkung kommen. *Wilhelm Westecker in der Berliner Börsen-Zeitung, 2. März 1941*

Stange beschreibt die Welt dieser neuen Konstruktion, untersucht Grundbau und Einzelheiten und zeigt mit Unterstützung der Bilder die Schönheit des Schleswiger Gewölbebaues, seines Hallenchors und seiner Kreuzgänge. Trotz des streng wissenschaftlichen Zieles der Arbeit gewinnt der Laie eine Vorstellung von jener nordischen Baukunst, die von Lüneburg bis weit in den Osten hinein reicht. *Fritz Husten in „Das Reich“, 11. Mai 1941*

Das Buch hat in weiten Kreisen Bewunderung und Anerkennung gefunden. Obige Besprechungsauszüge geben einen Eindruck von der Beachtung in der Presse. Der Band ist sofort lieferbar, so daß Sie mit Nachdruck sich jetzt dafür einsetzen können. Der niedrige Preis von 6.80 RM macht das Werk jedem erschwinglich.

Format: 23,5 × 31,5 cm. Umfang 92 Seiten Text, 33 ganzseitige Tafeln und 22 Abbildungen auf Kunstdruck im Doppelton sowie 8 Skizzen und 2 Grundrisse. In Ganzleinen 6.80 RM 



AHNENERBE-STIFTUNG VERLAG • BERLIN-DAHLEM

Das sind wirklich köstliche Stücke echten Humors, die uns Benno Ludwig Manns in dieser „Chronik vom köstlichen Leben“ beschert hat, über die man von Herzen lachen kann, die aber auch viele treffende und nachdenkliche Kernsprüche und Wahrheiten enthalten, an denen man seine Freude hat. Und man kann gewiß anderen kein größeres Vergnügen bereiten, als sie an dieser Freude teilnehmen zu lassen.

Der Doktor und Professor Balthasar Lönebartel, Hochschullehrer und Bibliothekar im Dienste des Herzogs von Norungen, sucht im Auftrage seines Herzogs nach einer verschollenen Chronik der Nippenauer, die der Stadtschreiber Dieter Trumm vor einigen Menschenaltern verfaßt hat. Die Umstände, unter denen er die alte Handschrift in ihrem Versteck im Ratsweinkeller findet, die vielen Schwänke, Schelmenstücke und lustigen Geschichten, die uns aus ihr mitgeteilt werden, alles das ist vergnüglich zu lesen.

Niemand soll suchen, wo Nippenau liegt, vielmehr sich bemühen, dieses Nippenau oder Bineta im eigenen Herzen aufzubauen und niemals wieder versinken zu lassen. Auch von Nippenau versank nur die Stadt, nicht das Volk und nicht sein Frohsinn.

Es handelt sich um eines jener fröhlichen und nachdenklichen Bücher, für die man sich in dieser ernsten Zeit besonders einsetzen sollte.



Im Bieweg-Verlag • Braunschweig



Benno Ludwig Manns

Die Chronik vom köstlichen Leben

266 Seiten. Gr.: 8°

Ganzleinen RM. 6,20

Soeben erscheinen:

Neuauflagen wichtiger Bände der

Bücherei des Steuerrechts

Herausgeber: Fritz Reinhardt, Staatssekretär im Reichsfinanzministerium

- Band 9** Die Reichsabgabenordnung (ohne Vollstreckungsrecht und Strafrecht). Von Regierungsrat Kurt Barske, Lehrer an der Reichsfinanzschule Herrsching. 4. Auflage. Umfang 180 Seiten.
- Band 23** Allgemeine Rechtskunde Teil II: Handelsrecht - Verfahrensrecht. Von Regierungsrat Dr. Helmut Wenz, Lehrer an der Reichsfinanzschule Herrsching. 2. Auflage. Umfang 144 Seiten.
- Band 24** Die Körperschaftsteuer. Von Regierungsrat Dr. Joh. Hohmann u. Regierungsrat Dr. jur. Dr. Edgar Lenski. 2. Auflage. Umfang 196 Seiten.

Preis je Band kart. RM 2.-, ab 30 Stück 1.90, ab 50 Stück 1.80, ab 100 Stück 1.70, ab 200 Stück 1.60
Beachten Sie Ihre Fortschungslisten! Benutzen Sie das Erscheinen der Neuauflagen zur Werbung neuer Bezahler!



Industrieverlag Spaeth & Linde • Berlin W 35 • Wien I

Die Arbeitszeit der Jugendlichen im Buchhandel

Von Dr. K. Ludwig

Anmerkung der Schriftleitung: Dieses Referat wurde am 2. Mai 1941 vor der Berufserzieherischen Arbeitsgemeinschaft im Elternkreis e. V. der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt gehalten. Da die Bestimmungen über die Arbeitszeit der Jugendlichen seit Kriegsbeginn in Einzelheiten mehrfach geändert wurden, ihre genaue Einhaltung aber als allgemeinesgesetzliche wie auch als standespolitische Pflicht unbedingt nötig ist, dürften die Ausführungen für den gesamten Buchhandel von Nutzen sein.

Das Gesetz über Kinderarbeit und über die Arbeitszeit der Jugendlichen (Jugendschutzgesetz) stellte das Jugendarbeitsrecht auf eine vollkommen neue Grundlage. Diese Neuordnung entspricht Punkt 21 des Parteiprogramms der NSDAP., nach dem der Staat für die Hebung der Volksgesundheit zu sorgen hat durch den Schutz der Mutter und des Kindes, durch Verbot der Jugendarbeit und durch Herbeiführung der körperlichen Erziehung mittels gesetzlicher Festlegung einer Turn- und Sportpflicht. Der uns aufgezwungene Krieg stellt so große Anforderungen an die Heimatfront, daß sich Einschränkungen des Arbeitsschutzes nicht vermeiden ließen, auch nicht gegenüber der Jugend. Nach der Umstellung der Wirtschaft auf die Kriegsanforderungen sind diese Einschränkungen den Jugendlichen gegenüber zum größten Teil wieder zurückgenommen worden und jetzt nur noch in geringem Umfange zulässig, zulässig als vorübergehende Notmaßnahmen für die Dauer des Krieges.

Zum besseren Verständnis der einzelnen Vorschriften sei noch ein kurzer Hinweis auf die weltanschaulichen Grundlagen und die Grundgedanken für die Regelung der Jugendarbeit gegeben. Während früher der Arbeitsschutz entscheidend auf humanitären, christlichen Wohltätigkeitsanschauungen beruhte, gründet er sich im nationalsozialistischen Staat auf die Rechtsstellung des arbeitenden Volksgenossen im Staate. Das Kernstück des Arbeitsschutzes ist der Jugendschutz, denn die Jugend garantiert die Zukunft, „Jugendschutz ist Volksschutz“. Daraus ergeben sich als Grundgedanken des Jugendschutzgesetzes:

1. Schutz der Jugendlichen vor übermäßiger Beanspruchung durch Begrenzung der Arbeitszeit und Verbot der Nachtarbeit,
2. Sicherung der notwendigen Freizeit für die berufliche Weiterbildung, staatspolitische Erziehung, körperliche Erziehung und vormilitärische Ausbildung,
3. Gewährung ausreichenden Urlaubs, dessen sinnvolle Ausnutzung gesichert wird.

Jugendliche sind die Personen zwischen vollendetem vierzehntem und achtzehntem Lebensjahre. Innerhalb dieses Zeitraumes bedeutet das sechzehnte Lebensjahr einen wichtigen Einschnitt, denn von da an nähert sich der Jugendliche dem Erwachsenenalter, und es kann ihm, vor allem auch um seiner Ausbildung willen, mehr zugemutet werden. Eine kurze Zusammenstellung soll zunächst die *Grundregelung des Jugendschutzgesetzes* zeigen.

Die Arbeitszeit

Regel: Für alle Jugendlichen darf die regelmäßige tägliche Arbeitszeit acht Stunden, die Wochenarbeitszeit achtundvierzig Stunden nicht überschreiten. In die Arbeitszeit werden die Ruhepausen nicht eingerechnet, wohl aber die Zeit des Berufsschulunterrichts.

Ausnahmen: 1. Wird die Arbeitszeit an einzelnen Tagen regelmäßig verkürzt — etwa am Sonnabendnachmittag, so kann die ausfallende Arbeitszeit an anderen Tagen nachgeholt werden. Ein solches Nachholen ist auch zulässig, wenn aus bestimm-

ten, im Gesetz aufgezählten Gründen (§ 9 Abs. 2 JSchG.) an einzelnen Tagen Arbeitszeit ausfällt. Bei diesem Ausgleich dürfen aber die Jugendlichen nicht über neun Stunden täglich beschäftigt werden. In solchem Falle ist bei Jugendlichen unter sechzehn Jahren die Wochenarbeitszeit von achtundvierzig Stunden einschließlich Berufsschule einzuhalten, bei denen über sechzehn Jahre darf die Wochenarbeitszeit einschließlich Berufsschulunterricht vierundfünfzig Stunden nicht überschreiten.

2. Die Beteiligung der Jugendlichen an Vor- und Abschlußarbeiten ist grundsätzlich durch späteren Beginn oder frühere Beendigung der Arbeitszeit oder durch längere Ruhepausen auszugleichen. Dieser Grundsatz duldet für Jugendliche unter sechzehn Jahren keine Ausnahme. Jugendliche über sechzehn Jahre können täglich bis zu einer halben Stunde mit solchen Arbeiten beschäftigt werden, wenn es ihre Ausbildung erfordert oder zwingende betriebliche Gründe dafür vorliegen.

3. In besonderen Fällen — aus dringenden Gründen des Gemeinwohls, insbesondere zur Ausbildung der Jugendlichen — kann das Gewerbeaufsichtsamt bei Jugendlichen über sechzehn Jahre Verlängerung der Arbeitszeit bis zu zehn Stunden täglich und vierundfünfzig Stunden wöchentlich zulassen.

Bei jeder der genannten drei Ausnahmen von der regelmäßigen Arbeitszeit ist eine Höchstgrenze festgelegt: Neun Stunden bei anderer Verteilung der Arbeitszeit für alle Jugendlichen, bis neuneinhalb Stunden für Jugendliche über sechzehn Jahre bei anderer Verteilung der Arbeitszeit und Vor- und Abschlußarbeiten, bis zehn Stunden bei Jugendlichen über sechzehn Jahre, wenn zu einer der Ausnahmen oder zu beiden noch die Genehmigung des Gewerbeaufsichtsamtes kommt. Die Höchstgrenze der Wochenarbeitszeit beträgt bei Jugendlichen unter sechzehn Jahren stets achtundvierzig Stunden, bei Jugendlichen über sechzehn Jahre beim Zusammentreffen von mindestens zwei Ausnahmen vierundfünfzig Stunden.

Die Ruhepausen müssen mindestens fünfzehn Minuten betragen. Sie sind für alle Jugendlichen gleich.

Bei Arbeitszeit bis $4\frac{1}{2}$ Stunden ist keine zu gewähren. Sie betragen bei Arbeitszeit von $4\frac{1}{2}$ bis 6 Stunden mindestens 20 Minuten zusammenhängend, bei Arbeitszeit von 6 bis 8 Stunden mindestens 30 Minuten, bei Arbeitszeit von 8 bis 9 Stunden mindestens 45 Minuten, bei mehr als 9 Stunden Arbeitszeit 60 Minuten.

Nach Beendigung der Tagesarbeit ist eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens zwölf Stunden zu sichern, in die aber Unterrichtszeit in der Berufsschule fallen kann.

Der freie Nachmittag

Die Gesunderhaltung der Jugend und ihre staatspolitische Erziehung verlangt in jeder Woche eine längere Freizeit. Deshalb wird für alle Jugendlichen der 14-Uhr-Arbeitsschluß an Sonnabenden zwingend vorgeschrieben. Eine Überschreitung dieser Zeit durch Vor- und Abschlußarbeiten ist verboten. Außerdem gilt der Frühschluß an den Tagen vor dem Weihnachts- und Neujahrsfest. Vor den übrigen in die Woche fallenden Feiertagen braucht er nicht durchgeführt zu werden. Der Sonnabendfrühschluß bedeutet keine Kürzung der Wochenarbeitszeit. Die ausfallenden Arbeitsstunden können also ausgeglichen werden.

Verlag und Zwischenbuchhandel haben sich an diese Regelung zu halten. Für die Sortimente und sonstigen offenen Verkaufsstellen — feste für jedermann zugängliche Stellen, von denen aus im stehenden Gewerbe Waren im Einzelhandel ver-

trieben werden — gilt diese Regelung nicht. Den Jugendlichen in diesen Betrieben ist aber dafür eine Ersatzruhezeit zu gewähren, und zwar an einem anderen Werktag von 14 Uhr ab oder in jeder zweiten Woche ein Vormittag bis 14 Uhr. Über die Ersatzfreizeiten ist ein Verzeichnis zu führen (§ 23, Ziffer 1 JSchG.).

Der Urlaub

In jedem Kalenderjahr hat jeder Jugendliche, in dem er länger als drei Monate im Betriebe tätig war, Urlaub zu erhalten, soweit nicht schon für das Kalenderjahr von einem anderen Betriebsführer Urlaub gewährt worden ist. Die Mindestdauer des Urlaubs beträgt für Jugendliche unter sechzehn Jahren fünfzehn, für Jugendliche über sechzehn Jahre zwölf Werktage. Sie erhöht sich auf achtzehn Werktage für alle Jugendlichen, wenn der Jugendliche mindestens zehn Tage an einem Lager oder einer Fahrt der Hitler-Jugend teilnimmt (s. Punkt 7c des Lehrvertrags des Deutschen Buchhandels).

Die Arbeitszeit während des Krieges

In dringenden Fällen dürfen Jugendliche unter sechzehn Jahren abweichend von den Regeln des Jugendschutzgesetzes einschließlich der Unterrichtszeit in einer Berufsschule bis zu zehn Stunden täglich, jedoch ausschließlich der Unterrichtszeit höchstens achtundvierzig Stunden in der Woche beschäftigt werden.

Jugendliche über sechzehn Jahre dürfen in dringenden Fällen bis zu zehn Stunden täglich, jedoch nicht über sechsundfünfzig Stunden wöchentlich beschäftigt werden, wobei die Berufsschulzeit eingerechnet wird.

Weitergehende Ausnahmen können in außergewöhnlichen Fällen für einen Zeitraum bis zu drei Wochen vom Gewerbeaufsichtsamt, für einen längeren Zeitraum nur durch den Reichsarbeitsminister zugelassen werden. Die Anträge sind stets bei den Gewerbeaufsichtsämtern einzureichen.

Tabellarische Übersicht

1. Gegenstand	2. Jugendliche unter 16 Jahren		3. Jugendliche über 16 Jahre	
	Jugendschutzgesetz	Kriegsregelung	Jugendschutzgesetz	Kriegsregelung
1. Tägliche Arbeitszeit	8 Stdn. einschl. Berufsschule	bis 10 Stdn., aber nur in dring. Fällen (wichtige unaufschiebbare Arbeiten, s. Erläuterung)	8 Stdn. einschl. Berufsschule	wie Spalte 3
2. Wochenarbeitszeit	48 Stdn. einschl. Berufsschule u. etwaig. Sonntagsarbeit	bis 48 Stdn. ausschließlich Berufsschule	wie Spalte 2, bei Ausnahmen bis 52 Wochenst. im 14-Tage-durchschn.	bis 56 Stdn. einschließlich Berufsschule
3. Andere Verteilung der Arbeitszeit	9 Stdn. tägl. einschl. Berufsschule (aber Wochenarbeitszeit einhalten)	keine besondere Regelung	wie Spalte 2, bei Zusammentreffen mehr. Ausnahmen bis 10 Stdn. tägl., 54 Stdn. wöchentl.	bis 56 Stdn. wöchentlich
4. Vor- u. Abschlußarbeiten	Beteiligung nicht zulässig	keine besondere Regelung	in besonderen Fällen ½ Stunde tägl.	keine besondere Regelung
5. Behördlich genehmigte Mehrarbeit	Beteiligung nicht zulässig	zulässig; bis 3 Wochen Dauer vom Gewerbeaufsichtsamt, längere Dauer vom Reichsarbeitsminist. zu genehmigen	bis 10 Stdn. tägl., 54 Stdn. wöchentl. in bes. Fällen, auch bei Zusammentreffen mehr. Ausnahmen	wie Spalte 3
6. Arbeitsfr. Zeiten	mindestens 12 Stdn.	wie Spalte 2	wie Spalte 2	wie Spalte 2
7. Ruhepausen	bis 4½ Stdn. keine 4½—6 Stdn. 20 Min. bis 8 Stdn. 30 Min. bis 9 Stdn. 45 Min. mehr als 9 Stdn. 60 Min.	bis zu 6 Stdn. keine 6—9 Stdn. 30 Min. mehr als 9 Stdn. 60 Min.	wie Spalte 2	wie Spalte 3
8. Nachtruhe	im Regelfall 20—6 Uhr	keine besondere Regelung	wie Spalte 2; bei Mehrschichten Beschäftigung zwischen 5 u. bis 24 Uhr möglich	keine besondere Regelung
9. Sonnabendfrühschluß	14 Uhr; bei offenen Verkaufsstellen an and. Werktagen oder im Wechsel in jeder 2. Woche vorm. bis 14 Uhr frei	Regelung bleibt	wie Spalte 2	in dringenden Fällen nicht. In Verkaufsst. aller Art alle 2 Wochen ein Werktag ab 14 Uhr frei
10. Sonn- u. Feiertagsarbeit	grundsätzlich verboten, bei Ausnahmen Ersatzruhetag	wie Spalte 2	wie Spalte 2	wie Spalte 2
11. Urlaub	15 bzw. 18 Werktage (wenn mind. 10 Tage Teilnahme an Lager o. Fahrt der HJ.)	wie Spalte 2	12 bzw. 18 Werktage (wenn mind. 10 Tage Teilnahme an Lager o. Fahrt der HJ.)	wie Spalte 4
12. Bezahlung der Mehrarbeit	bei Lehrlingen und bei anerkannten Anlernverhältnissen nicht, sonst — wenn nicht andere Regelung — 25 v. H.	wie Spalte 2	wie Spalte 2	wie Spalte 2

Eine Erläuterung, was als „dringende“ Fälle anzusehen sind, gibt der Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 12. Dezember 1939: „Nicht jeder kriegswirtschaftliche Auftrag stellt einen dringenden Fall dar; es kommen nur besonders wichtige und eilige Aufträge in Frage, deren Nichterledigung in der festgesetzten Frist einen erheblichen volks- und kriegswirtschaftlichen Schaden verursachen würde. Von den Ausnahmen... darf daher im allgemeinen nur Gebrauch gemacht werden, wenn wichtige unaufschiebbare Rüstungs- oder Exportaufträge oder Arbeiten auszuführen sind, die zur Sicherung der Ernährung unerlässlich notwendig sind. — Bei den Jugendlichen ist daneben die Sicherung vollwertiger Berufsausbildung zu berücksichtigen, die auch in Kriegszeiten nicht vernachlässigt werden darf. Ein besonders strenger Maßstab ist daher namentlich an die Heranziehung von Lehrlingen zur Mehrarbeit zu legen.“

Über die Höchstgrenze dürfen Jugendliche nur in außergewöhnlichen Fällen und nur nach Genehmigung beschäftigt werden.

Der *Vierzehn-Uhr-Arbeitsschluß an Sonnabenden* kann wegfallen, wenn die Jugendlichen in dringenden Fällen mit Mehrarbeit beschäftigt werden. Bei Jugendlichen über sechzehn Jahre kann der Frühschluß und auch die Ersatzruhezeit an einem Vor- oder Nachmittage überhaupt wegfallen. In den sonstigen Fällen ist an Stelle des freien Sonnabendnachmittags ein anderer Werktagsnachmittag oder ein Vormittag in jeder Woche freizugeben. Im allgemeinen ist aber der freie Nachmittag an Sonnabenden beizubehalten, auch dann, wenn Mehrarbeit geleistet wird. Die Freigabe des Vormittags an Stelle des Nachmittags soll nur in Ausnahmefällen erfolgen, denn der arbeitsfreie Nachmittag ist zur Erholung und Ausspannung und zur vormilitärischen Ertüchtigung der Jugend dringend notwendig. In Fällen, in denen sich die Beteiligten in dieser Frage nicht einigen, hat das Gewerbeaufsichtsamt nach Anhören des Beauftragten des Jugendführers des Deutschen Reiches eine



Hanns Gert von Esebeck gibt in großen Zügen das Geschichtsbild des Landes, das uns erst das Spanien von heute verstehen macht. Viele Vorurteile werden dabei ausgemerzt, Irrtümer richtiggestellt und mit knappen, klaren Strichen ein Bild des tapferen Volkes gezeichnet, das bestimmt wurde, entscheidend in der großen Auseinandersetzung unserer Zeit mitzuwirken. Eine große Zahl wahrhaft schöner und wohlgelegener Aufnahmen ergänzt diese Geschichte des Krieges und des spanischen Volkes.

Deutsche Zeitung für Spanien, Barcelona

Der Verfasser schildert das ritterliche, tapfere Volk in seinen geschichtlichen Bindungen, er knüpft das Band von dem Gestern der Zerrissenheit zum Heute der nationalen Sammlung und Zielsetzung und macht dem Leser die ungeheure Bedeutung der im Feuer des Krieges geschmiedeten Einheit für den spanischen Volkskörper klar. Die ehrwürdige Geschichte aber dieses Landes, seiner bedeutenden Bauwerke und das Erleben des fürchterlichen Krieges finden in ausgezeichneten typischen Bildern ihren beredten Ausdruck.

Völkischer Beobachter

Das Buch ist ein Zeit- und Kulturdokument von eindringlicher Kraft.

NS.-Fliegerkorps

108 Seiten mit 95 Aufnahmen von Leo Bauer
Leinen RM 5,80

Z

Gauverlag Bayerische Ostmark / Bayreuth



Dieses Buch erzählt in klarer, volkstümlicher Sprache von dem Kampf des siebenbürgischen Deutschtums um seine Rechte und Freiheit gegen den machtlüsternen Wojwoden Thomas Szécsény. Im Hintergrund des Romans stehen die prächtigen Gestalten des Grafen Henning von Petersdorf, des Königsrichters von Hermannstadt, und seiner schönen, umworbenen Tochter Marta, die die Werbung des Wojwoden Thomas ablehnt und sich mit dem deutschumsverwandten Wojwoden Stephan Laczkfy vermählt. Ringsum aber lebt, kämpft und strebt das vielgestaltige Völkergemisch, das die Krone Ungarns um das 15. Jahrhundert in ihren Grenzen vereinigt hat und zu einem Staat zu formen versucht. – Plastisch ersteht die reiche, vielgestaltige Landschaft des Ungarlandes, die Berge und Wälder Siebenbürgens, die weiten Ebenen der Niederung, die Flüsse und Sümpfe, die Städte und Dörfer und Zeltsiedlungen. – Mit Recht trägt dieser Roman den Titel „Siebenbürgische Hochzeit“; es wird nicht nur die Hochzeit der schönen Petersdorferin packend erzählt, sondern es ersteht vor uns in lebendigen Bildern die Hoch-Zeit des Siebenbürger Sachsenvolkes, das den Stürmen der Jahrhunderte zum Trotz deutsch geblieben ist bis auf den heutigen Tag.

NS.-Funk - Volksfreund - Berlin

Vor allem die deutsche Jugend soll dieses Buch lesen, sie wird an dem abenteuerlichen Erleben der Helden, der „ganzen Kerle“, gewiß ihre Freude haben.

Prager Wochenschau

Fritz Heinz Reimesch, „Siebenbürgische Hochzeit“.
Ein abenteuerlicher Roman. 342 Seiten. Leinen RM 6,-

Z

Gauverlag Bayerische Ostmark / Bayreuth

Neuerscheinung

Großdeutschlands Eisenbahner

von

Wolfgang Peters

176 Seiten mit 91 Abbildungen, Leinen RM 6.—

Das Buch „Großdeutschlands Eisenbahner“ von Wolfgang Peters führt in ein Problem hinein, das künftig einmal eine Hauptrolle spielen wird, die Verkehrsfrage. Die lebendige Darstellung der Geschichte der deutschen Eisenbahnen und ihrer Gegenwartsaufgaben läßt den Leser einen tiefen Blick tun in die Verkehrsrevolution, deren Träger einst die Eisenbahnen waren und in der sie heute und künftig auch noch eine zentrale Rolle spielen werden. Besonderes Interesse werden die Abschnitte finden, in denen der Verfasser die Leistungen von Eisenbahn und Eisenbahnern im Krieg und Frieden würdigt, ihren Einsatz im Weltkrieg und in diesem Kriege, dem ein besonders fesselndes Kapitel gewidmet ist. — Lebendig und vielseitig wird die Tätigkeit des einzelnen Eisenbahners geschildert, der Männer auf dem Bahnhof, der auf der Lokomotive, in der Direktion und im Konstruktionsbüro. Die reiche und gute Bebilderung wird diesem flüssig und interessant geschriebenen Buch viele Freunde werben.

Ⓜ Brönnchen-Verlag/Willi Bischoff/Berlin Ⓜ

Wieder lieferbar!

PROFESSOR DR. FRITZ JAEGER

AFRIKA

446 Seiten mit 49 Abbildungen im Text, 5 farbigen Karten und 27, teils bunten Tafeln

IN GANZLEINEN RM 18.—

„Wir haben in deutscher Sprache keine Länderkunde von Afrika, die sich mit der von Jaeger gebotenen messen könnte.“

Zeitschrift für Geopolitik

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT · LEIPZIG Ⓜ

Wir liefern jetzt aus

HANS FRANCK

Die Krone des Lebens

11. – 18. Tausend

657 Seiten / Gebftet RM 6,20 / Leinen RM 8,—

Hier haben wir jenen großen Gegenwartsroman, nach dem wir Deutschen uns immer sehnen und dem wir in Gottfried Kellers „Grünem Heinrich“ wie in Frenssens „Jörn Uhl“, in Stifters Epik wie in Wilhelm Raabes Büchern die Treue schenken.

Reclams Universum, Juni 40

Natur und Menschen dieses Buches finden sich in ihrer schöpferischen Belegung durch den Dichter zu jenem Gesamt, das wir vom epischen Kunstwerk immer wieder fordern müssen und das selber immer wieder Leben bedeutet.

Völk. Beobachter, 8. 12. 40

Ein neues Meisterwerk des mecklenburgischen Erzählers, erfüllt von Heimatklang und Schicksalsglauben.

Hamburger Fremdenblatt, 29. 11. 39

Mit dieser „Krone des Lebens“ hat Hans Franck zweifellos den Roman seines Lebens geschrieben.

Rostocker Anzeiger, 1. 12. 39

□



Verlangen Sie gleichzeitig unseren vierseitigen Prospekt „Der Erzähler Hans Franck“

KEIL VERLAG • BERLIN SW 68



F ü r F e l d p o s t p ä c k c h e n b e s o n d e r s g e e i g n e t

Die Soldatensiedler

*Eine Erzählung
aus friderizianischer Zeit*

VON FRITZ ERDMANN BERG

60 Seiten. 1.20 RM

Ein Korporal aus der Armee des Königs von Preußen löst sich nach einer Verwundung aus den Reihen seiner Kameraden und taucht als Siedler im Spreewald wieder auf. Wohl ist es Frieden, aber nicht minder entbehrungsreich ist sein Kampf ums Dasein. Die Eigenart der Spreewaldlandschaft wird dem Leser nahegebracht, die Not und Sorge auch der anderen Siedler. Sie, die um ihr vom König versprochenes Recht auf Land gegen Hochwasser und Armut kämpfen, erringen dennoch den Sieg über ein hartes Schicksal. Auf wenige Seiten zusammengedrängt, schildert Berg den Lebensweg des preußischen Korporals, und indem er seinen „Bericht“ mit einem Blick auf die Gegenwart ausklingen läßt, in der der Arbeitsdienst wieder mit dem Spaten in den Spreewaldwiesen am Werk ist, zeigt er den tieferen Sinn der Spatenarbeit: Wo immer der Boden mit Pflug und Spaten mühevoll und mit ganzer Kraft bearbeitet wird, versagt die Erde nie die Ernte, und Menschen haben neuen Lebensraum.

Der Arbeitsmann, Berlin

Vom Großen im Kleinen

*Eine besinnliche Geschichte
um eine Schachtel Zündhölzer*

VON AUGUST HEINRICH SCHERER

104 Seiten. Leinen gebunden 2.—RM

So wenig auch der Titel dieses Büchleins besagt, so tiefempfunden und in der Wirklichkeit wurzelnd ist die Geschichte, die uns A. H. Scherer aus dem Leben, vom Dienen und von der Pflichterfüllung erzählt. Die klare Sprache und die realistische Formulierung der Dinge – auch der geringwertig erscheinenden – sind weise, ohne jedoch gelehrt begründet zu werden. Im Plauderton werden innere Werte kleiner und großer Sachen erzählt und ausgedeutet. In geruhvoller Stunde greift man gern nach dem Büchlein.

Neues Tageblatt, Waldenburg / Schlesien

Das Büchlein paßt so recht in das große Erleben unserer Zeit hinein, wo es gerade heute darauf ankommt, daß jeder kleinste Kräfte teil seine Beachtung und richtige Bewertung findet.

□

B e i d e B ü c h e r s i n d s o f o r t l i e f e r b a r

V E R L A G J . N E U M A N N • N E U D A M M

Etwa Ende Mai erscheint
das große biographische Werk



Wiedergabe des dreifarbigen Schutzumschlages

Maria Bellonci hat es in diesem Buch unternommen, auf Grund neuester Forschungen und Dokumentenfunde die Umrisse der wirklichen Lucrezia zu zeichnen und Gerücht und Schauermärchen von der geschichtlichen Wahrheit zu sondern. Diese Aufgabe hat sie geradezu meisterhaft gelöst. Es gelang ihr nicht nur, die psychologischen Triebfedern eines höchst problematischen Lebens aufzuzeigen, sondern auch ein ebenso vielfältiges wie spannendes Bild einer Zeit zu entwerfen, die eine unerlässliche Voraussetzung für die Formung des modernen Menschen war. Das Werk wurde bereits in viele Sprachen übersetzt und mit den höchsten literarischen Preisen ausgezeichnet.

784 Seiten mit 16 Kunstdruckbildern
Ganzleinen RM 9.80

Ⓜ

PAUL ZSOLNAY VERLAG

2080

Generalmajor a. D.
W. Daschkewitz-Gorbatsky

Kurze russische Grammatik

48 Seiten. Kartoniert 1.50 RM

„Die kurze russische Grammatik bringt die Grundregeln der russischen Sprache außerordentlich klar, ohne dabei auf Sonderregeln Rücksicht zu nehmen. Hierdurch erreicht aber der Verfasser, daß der Schüler sich leichter ein Fundament der fremden Sprache aneignet, auf dem er dann weiter bauen kann. Das Büchlein eignet sich deshalb auch für alle Wehrmachtsangehörige, die einen Lehrgang der russischen Sprache durchmachen.“

(Deutsche Nachrichtentruppen [Die F-Flagge],
Stuttgart, Juli 1939)

Ⓜ

Gerhard Stalling Verlag / Oldenburg i. O.

Zur Ausgabe gelangte das 21.—40. Tausend:

Friedrich Joachim Klähn

Peter Pinkepank

Eine Erzählung

96 Seiten. Kartoniert RM 1.—

Der bekannte Schriftsteller bringt in diesem Bändchen eine spannende Schilderung aus dem Schulleben.

Ⓜ

Für den Feldpostversand wird dieses Büchlein
gern gekauft!

Verlag Hans Siep / Berlin W 8

Nr. 121, Dienstag, den 27. Mai 1941

Da die kulturellen und wirtschaftlichen Belange der Balkanstaaten jetzt stärker als je die Öffentlichkeit beschäftigen,

haben wir uns entschlossen, die Preise folgender Werke aus dem „Grundriß der slavischen Philologie und Kulturgeschichte“ herabzusetzen, um sie dadurch weiteren Volkskreisen zugänglich zu machen. Wir hoffen, daß der Sortimentsbuchhandel diese Maßnahme dazu benutzt, für die Verbreitung dieser Bände in erhöhtem Maße einzutreten.

Bogdan Filov
Bulgarischer Ministerpräsident

GESCHICHTE DER ALTBULGAR. KUNST

bis zur Eroberung des bulgarischen Reiches durch die Türken. Groß-Oktav. Mit 17 Textabbild. und 48 Tafeln. X, 100 Seiten. 1932. RM 8.50, Ganzleinen RM 10.— (alter Preis RM 16.20, Ganzleinen RM 17.75)

Bogdan Filov
Bulgarischer Ministerpräsident

GESCHICHTE D. BULGARISCHEN KUNST

unter der türkischen Herrschaft und in der neueren Zeit. Mit 1 Textabbild. und 64 Tafeln. Groß-Oktav. VI, 94 Seiten. 1933. RM 8.50, Ganzleinen RM 10.— (alter Preis RM 20.—, Ganzleinen RM 21.50)

Demetrius Ainalov

GESCHICHTE DER RUSSISCHEN MONUMENTALKUNST

Groß-Oktav / I. Vormoskovitische Zeit. Mit 20 Textabbildungen und 64 Tafeln. XV, 96 Seiten. 1932. RM 8.50, Ganzleinen RM 10.— (alter Preis RM 19.80, Ganzleinen RM 21.60) / II. Zeit des Großfürstentums Moskau. Mit 7 Textabbildungen und 73 Tafeln. V, 143 Seiten. 1933. RM 8.50, Ganzleinen RM 10.— (alter Preis RM 28.—, Ganzleinen RM 30.—)

E. Karskij

GESCHICHTE DER WEISSRUSSISCHEN VOLKSDICHTUNG UND LITERATUR

Groß-Oktav. X, 202 Seiten. 1926. RM 8.50, Ganzleinen RM 10.— (alter Preis RM 18.—, Ganzleinen RM 20.70)

Dmitrij Zelenin

RUSSISCHE (OSTSLAV.) VOLKSKUNDE

Groß-Oktav. Mit 1 Karte, 5 farbigen Tafeln und 245 Abbildungen im Text. XXVI, 424 Seiten. 1927. RM 16.50, Ganzleinen RM 18.— (alter Preis RM 25.20, Ganzleinen RM 27.90)

Josef Schráníl

DIE VORGESCHICHTE BÖHMENS UND MÄHRENS

Mit einem Einleitungskapitel über die ältere Steinzeit von Hugo Obermaier. Groß-Oktav. Mit 74 Tafeln u. 32 Textabbild. XVIII, 375 Seiten 1928. RM 16.50, Ganzleinen RM 18.— (alter Preis RM 38.70, Ganzleinen RM 40.50)

Ivan Sakázov

BULGAR. WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Groß-Oktav. IX, 294 Seiten. 1929. RM 8.50, Ganzleinen RM 10.— (alter Preis RM 19.80, Ganzleinen RM 21.60)

Gebundene Expl. werden geliefert, solange der Vorrat reicht

Z

**VERLAG WALTER DE GRUYTER & CO.
BERLIN W 35**

Soeben erscheint:



ILSE ARNOLD

So schaffen wir!

Mädeleinatz im Pflichtjahr

Umfang 106 S. Preis hart. RM. 2.50

Auf Anordnung des Beauftragten des Vierjahresplanes, Reichsmarschall Hermann Göring, wird die gesamte weibliche Jugend im Pflichtjahr in haus- und landwirtschaftlicher Arbeit eingesetzt, um der Mutter und Bäuerin wirkliche Hilfe zuteil werden zu lassen. Was unsere Mädel dabei erleben und lernen, schildert Ilse Arnold so fesselnd und anregend zugleich, daß namentlich jedes Mädel, dem der Einsatz noch bevorsteht, das hübsche Buch mit besonderem Interesse lesen wird.

Z

**Union Deutsche Verlags-Gesellschaft
Stuttgart**



Neuauslagen „roter“ Textausgaben

BGB

mit Einführungsgesetz und 24 ergänzenden Gesetzen
und Verordnungen

Textausgabe mit Verweisungen

42. Auflage. 219.—227. Tausend

790 Seiten Taschenformat. Leinenband RM 2.80

StGB

mit den 80 wichtigsten Nebengesetzen und den ein-
schlägigen Bestimmungen für die neuen Reichsgebiete

Textausgabe mit Verweisungen

12., durchgesehene Auflage. 72.—79. Tausend

VIII, 360 Seiten Taschenformat. Leinenband RM 1.80

Partiepreise: 1—9 Exempl. RM 1.80, 10—19 Exempl.
RM 1.70, 20—49 Exempl. RM 1.60, 50—99 Exempl.
RM 1.50, 100 und mehr Exempl. RM 1.40

StPO

und StGB nebst den wichtigsten sonstigen Vorschriften
einschl. der Bestimmungen für die neuen Reichsgebiete

Textausgabe mit Verweisungen

1., ergänzte Auflage

X, 308 Seiten Taschenformat. Leinenband RM 1.80

Partiepreise: 1—9 Exempl. RM 1.80, 10—19 Exempl.
RM 1.70, 20—49 Exempl. RM 1.60, 50—99 Exempl.
RM 1.50, 100 und mehr Exempl. RM 1.40

Polizeiverwaltungsgesetz

mit den preuß. und reichsrechtlichen Vorschriften
des Polizeiverwaltungsrechts

Textausgabe mit Verweisungen

6., durchgesehene Auflage

190 Seiten Taschenformat. Kartoniert RM 1.50

Partiepreise: 1—19 Exempl. RM 1.50, 20—49 Exempl.
RM 1.40, 50 und mehr Exempl. RM 1.30

Verlag C. H. Beck München und Berlin



ZEITSCHRIFT FÜR POLITIK

Herausgegeben vom Deutschen
Auslandswissenschaftlichen Institut, Berlin
durch

Prof. Dr. F. A. SIX und Ministerialrat Dr. W. ZIEGLER

Aus dem Inhalt des Mai-Heftes:

Dr. W. G. Greive

Stellungswandel der amerikanischen
Völkerrechtspolitik

Dr. Franz Ronneberger

Griechenland — Schicksal und Verschulden

Dr. W. Gradmann

Die umgesiedelten deutschen Volksgruppen

*

Kleine Beiträge

Die Westmächte und die Araber — Was wird mit Frankreich?

*

Köpfe der Weltpolitik

Der Kroatienführer Dr. Ante Pawelitsch

*

Das Reich und Europa

Wichtige Daten April 1941

Die Balkanidee und ihre politischen Grundlagen

*

Bücher des Monats

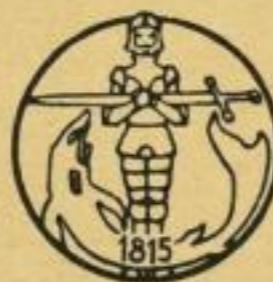
*

Bemerkung der Schriftleitung

Die „Zeitschrift für Politik“ wird ständig
gelesen in:

allen Gebietsteilen des Großdeutschen Reiches sowie in Afghanistan, Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Columbien, Dänemark, Frankreich, Generalgouvernement, Griechenland, Italien, Japan, Kroatien, Kuba, Mandchurei, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Persien, Portugal, Protektorat Böhmen und Mähren, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Türkei, Ungarn, Uruguay, UdSSR, Venezuela und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Monatlich erscheint ein Heft. Der Bezugspreis ist
für den Jahrgang 18 RM, für das Einzelheft 1.50 RM



Carl Heymanns Verlag
Berlin W 8

Zur Verwendung empfohlen:

Konrad Guenther

Deutsches Naturerleben

Mit 8 Bildtafeln. 320 Seiten. Leinen RM 5.50

Aus dem vielseitigen Inhalt jedes Kapitels kann hier nur einzelnes genannt werden.

Germania renata: Rassen und Natursinn / Das Kind: Urweltliches im Kind / Das Weib: Das Mädchen als Sonntagskind - Liebe / Der Mann: Naturnaher Berufe / Erdgebundenheit: Land und Menschen als ein Organismus / Das Baumerlebnis: Der Baum als Hausgenosse / Das Tier: Das Kind als Mutter der Kultur / Natur als Vorbild: Heroischer Lebenslauf / Natur als Mythos: Wasserzauber / Spannung und Ausgleich: Sturm aus Seelentiefen / Natur als Wirken: Das Leiden und seine Überwindung / Naturerleben im christlichen Deutschland: Naturerleben im Mittelalter - Christliche naturverbundene Kunst - Deutschtum als Glück.

Konrad Guenther, Professor an der Freiburger Universität, ist für uns seit Jahren der Inbegriff des der Natur zutiefst verbundenen Gelehrten. Seine Bücher, seine Führungen, seine Vorträge haben uns das Leben reicher, schöner gemacht. (Emil Baader, Lahr, in „Badische Heimat“, 1938)

In meiner Buchreihe „Erinnerungen und Erlebnisse“ sind Band 3 und 7 von Konrad Guenther:

Ein Leben mit der Natur

I. Kinderzeit im Baltensland / Schulzeit in Breslau
II. Studienzeit an Hochschule und Meeresstrand

Je hübsch kartoniert RM 2.-, Leinen RM 2.50

Der warmherzige Mensch offenbart sich ebenso wie der Wissenschaftler in diesen flüssig und lebendig geschriebenen Erinnerungen. Strahlendes Licht liegt noch über dem Leben der Deutschen im Baltensland, die Afrikaforscher Schweinfurth und Kohlfs, Onkel des Verfassers, spielen in seinem Kinder- und Jugendleben eine richtunggebende Rolle. Die Studienzeit führt ihn über Bonn und Leipzig zu den seezoologischen Forschungsstätten in Helgoland, Rovigno und Neapel und schließlich nach Freiburg im Breisgau zu einem Leben für den Naturschutz und zur Heimatlehre für das deutsche Volk.

*

Martin Hermersdorf

Vom rechten Schreiben

Mit Schriftproben. 56 Seiten. Pappband RM 1.50

Der Plan zu diesem Buch wurde von Rudolf Koch und Wilhelm Stählin besprochen, von Martin Hermersdorf im Andenken an den großen Schriftmeister ausgeführt. Es handelt sich um eine Schreibfibel für Erwachsene. Hermersdorf bespricht darin nicht nur die Formgesetze und regt eine mit Rücksicht auf den Nebenmenschen oft wünschenswerte deutlichere Handschrift an, sondern er zeigt vor allem das Schreiben als Mittel zur Charakterbildung, zur Nervengesundung und Seelenheilung.

Bitte, weisen Sie in diesem Sinn auf das noch viel zu wenig beachtete Buch hin!

Ⓩ

J. F. Steinkopf / Stuttgart

Voranzeige

Zum 100. Jahrestag erscheint

ERNST HAUCK

Das Deutschlandlied

Aus dem Kampf um unsere Einheit

64 Seiten. Mit 4 Kunstdrucktafeln

Kartoniert RM 1.20

*

Im Jahr der Vollendung des größten deutschen Sieges feiert das Deutschlandlied seinen 100. Geburtstag. Nicht nur aus diesem Anlaß ist es an der Zeit, seines Dichters zu gedenken: Hoffmann von Fallersleben gehört in die Reihe der unsterblichen Kämpfer für die Einheit des deutschen Volkes. Mit glänzender Schilderungskunst zeichnet Ernst Hauck Persönlichkeit und Kampf Hoffmanns, Vergangenheit und Gegenwart geben sich die Hand, große Zusammenhänge klingen beziehungsreich auf. Die gedankenvolle, Begeisterung weckende Schrift wird in ihrer Klarheit und Knappheit überall dankbare Leser finden.

Prospekte stehen in begrenzter Anzahl

kostenlos zur Verfügung

Lese-Exemplar siehe Zettel



VOLKSCHAFT-VERLAG

DORTMUND

AUSLIEFERUNG: L. A. KITTLER, LEIPZIG

Ⓩ



THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG

In Kürze erscheint:

Die Behandlung mit ansteigenden Teilbädern

Unter besonderer Berücksichtigung
der Kreislaufkrankungen

Von

Prof. Dr. Fritz Brauch

Oberarzt der Medizin, Klinik u. Poliklinik der Univ. Greifswald

Mit einem Geleitwort

von

Prof. Dr. G. Katsch

Dir. d. Medizin, Klinik u. Poliklinik der Univ. Greifswald

(Sonderausgabe aus „Archiv für Kreislaufforschung“
Bd. VII u. VIII.)

VIII, 82 Seiten, 19 Abb. Gr. 8°. Brosch. RM 4.50

Die Teilbadebehandlung gewinnt im Rahmen der modernen physikalischen Therapie wachsende Bedeutung. Der Verfasser hat in jahrelangen Erfahrungen der Greifswalder Medizinischen Klinik mit dieser Heilmethode besonders gute Ergebnisse erzielen können und bietet durch diese Schrift die Gelegenheit, einer möglichst großen Zahl von Ärzten und Klinikern das Wesen der Teilbadebehandlung näherzubringen.

Es handelt sich hier um eine Methode, die mit relativ einfachen Mitteln in jeder Klinik eingerichtet werden kann und die auch in der Wohnung des Patienten durchführbar ist. Bewußt wird deshalb nach historischen Bemerkungen die Technik der Anwendung ansteigender Teilbäder eingehend geschildert, bevor die Wirkung des Teilbades an kreislaufgesunden Personen sowie am kranken Organismus hinsichtlich der wichtigsten Kreislaufkrankungen dargestellt wird. Zweifellos wird diese Sonderausgabe in weitgehendem Maße das Interesse der Ärzteschaft finden.

Interessenten: Praktische Ärzte, Herz- und Kreislaufspezialisten, Internisten, Physiotherapeuten, aber auch Chirurgen und Gynäkologen. Ferner Militärärzte, Sportärzte, Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien, Lazarette.

Ⓩ Ich bitte zu verlangen! Ⓩ

DRESDEN, 26. Mai 1941 THEODOR STEINKOPFF

*Unentbehrlich
zum Nachschlagen
für jede Buchhandlung!*

Schrifttum über C. M. von Weber

VON

Hans Dünnebeil

Preis RM 1.—

Ⓩ

Afas-Musikverlag Hans Dünnebeil
Berlin W 35

Zur Beachtung!

Unserer Anzeige über das Werk

Zur Diagnose und Behandlung der Spätfolgen von Kriegsverletzungen

(Bbl. Nr. 112 v. 16. Mai 1941, S. 1997)

wurden irrtümlich keine Verlangzetteln beigegeben,
die nunmehr im Bestellzettelbogen dieser Nummer
enthalten sind. Wir bitten um Benutzung. Ⓩ

Verlag Rascher & Cie. A.-G., Zürich und Leipzig

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 121.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

U = Umschlag.

Afas-Musikverlag 2084.
Abnenerbe-Stiftg. Verl.
U 1.
Ala in Frkf. a. M. U 4.
Beck, C. H., 2082.
Bibl. Inst. 2078.

Brunnen-Verl. 2078.
Bücherstube Hintz U 4.
Copperrath Verl. U 3.
Diesterweg U 3.
Gauverl. Bayr. Ostmark
2077 (2).

de Gruyter & Co. 2081.
Heymanns Verl. 2082.
Hornickel's Bh. U 4.
Ind.-Verl. Spaeth & L.
U 2.

Keil Verl. 2079.
Koehler & V., G.-V., U 4.
Neumann in Neud. 2079.
Nyssen U 3.
Rascher & Cie. 2084.

Saeng U 3.
Siep 2080.
Stalling Verl. 2080.
Steinkopf in Stu. 2083.
Steinkopf in Dr. 2084.

Union in Stu. 2081.
Verl. d. Börsenver. U 3.
Vieweg-Verl. U 2.
Volkschaft-Verl. 2083.
Wesselkamp U 4.
Zsolnay 2080.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

zwingende Regelung zu treffen. (Erlaß des RAM. vom 12. Dezember 1939, Ziffer 7.)

Durch die Anordnung vom 15. Juli 1940 hat der Reichsarbeitsminister eine *Sonderregelung für den Einzelhandel* und damit auch für die Jugendlichen im Sortiment getroffen. Die Jugendlichen unter sechzehn Jahren haben ihren freien Nachmittag in jeder Woche zu erhalten und die über sechzehn Jahre sind mindestens jede zweite Woche an einem Werktag von 14 Uhr ab von der Arbeit freizulassen. Die Gewerbeaufsichtsämter können für den gesamten Einzelhandel ihres Bezirks oder für einzelne Zweige eine abweichende Regelung zulassen. Sie können aber auch vorschreiben, daß die im Jugendschutzgesetz vorgesehenen Freizeiten zu gewähren sind, wenn die Versorgungslage der Bevölkerung und der Personalbestand des Einzelhandels dies gestatten.*)

Während des Krieges ist eine *Kürzung der Ruhepausen* zulässig. Bis zu sechs Stunden Arbeitszeit braucht keine Ruhepause eingeschoben zu werden. Bei Arbeitszeit von sechs bis neun Stunden müssen die Ruhepausen mindestens dreißig Minuten betragen, bei mehr als neun Stunden Arbeitszeit mindestens sechzig Minuten. Diese Einschränkung der Pausen ist jedoch an die Voraussetzung geknüpft, daß in die Arbeitszeit wiederholt *Kurzpausen eingeschoben* werden, die eine ausreichende Erholung der Jugendlichen sichern. Ist das nicht der Fall, sind die Pausen zu gewähren, die das Jugendschutzgesetz vorschreibt.

Die Bestimmungen über den *Urlaub* sind nicht geändert worden.

Die Erfinder der Autotypie, des Tiefdrucks und des Holzschliffs als Jubilare

Der Erfinder der Autotypie, *Georg Meisenbach*, würde am 27. Mai hundert Jahre alt werden, während der Erfinder der Heliogravüre und des Raketiefdrucks *Karl Klietsch* am 31. Mai 1841 geboren wurde, und *Friedrich Gottlob Keller*, der Erfinder des Holzschliffs, am 27. Juni 1816 in Hainichen in Sachsen das Licht der Welt erblickte. Drei Jubiläen, kurz hintereinander. Alle drei Männer leisteten Bedeutendes für das deutsche Druckgewerbe und das Zeitungswesen, sodaß man diese Tage ohne kurze Würdigung ihrer Erfindungen nicht vorübergehen lassen darf.

Auf dem Gebiete des Drucks hat die photomechanische Reproduktion und insbesondere das Kreuzrasterverfahren revolutionierend gewirkt. Der Vorläufer dieses Verfahrens war die Zinkätzung, als deren Erfinder der Lithograph *Firmin Gillot* (geboren 1820) anzusehen ist. Wie die Zinkätzung dann später mit Hilfe der Photographie mehr und mehr die manuellen Techniken verdrängte, ist bekannt. Weniger bekannt sind aber die technischen Schwierigkeiten, die bei der Übertragung von Photographien zu überwinden waren. Das Problem der Rasterphotographie beschäftigte bald viele. Aber die größten Erfolge erzielte *Georg Meisenbach* in München mit der Autotypie. Meisenbach war erst als Kupferstecher tätig. Es gelang ihm, bei Versuchen der direkten Reproduktion von Halbtonbildern die Unregelmäßigkeiten der früher gebräuchlichen Lineaturen zu beseitigen und ein Verfahren zu entwickeln, das er Autotypie nannte und das ihm durch Deutsches Reichspatent geschützt wurde. Das Verfahren bestand darin, daß ein nach dem Original exponiertes Diapositiv mit einer parallel schraffierten durchsichtigen Lineaturplatte in Kontakt gebracht wurde. Nach erfolgter halber Belichtung wurde

*) Der Vertreter der Reichsschrifttumskammer erklärte in der Aussprache, daß der Leiter des Deutschen Buchhandels nach wie vor erwartet, daß *alle Lehrlinge und Angestellten* in der Woche ihren freien Nachmittag erhalten (siehe auch Veröffentlichung „Freie Nachmittage für unsere Mitarbeiter im Sortiment“, Börsenblatt Nr. 126/1938). In jedem Falle ist der freie Nachmittag *sämtlichen Jugendlichen* im Buchhandel zu gewähren. Bei Angestellten können in Anbetracht des Krieges, wenn es die geschäftlichen Umstände erfordern, Ausnahmen zugelassen werden. Wer den freien Nachmittag an Jugendliche nicht gewährt, verstößt somit nicht nur gegen die Vorschriften des Jugendschutzgesetzes, sondern auch gegen eine ihm von der Reichsschrifttumskammer bzw. vom Leiter des Deutschen Buchhandels auferlegte berufsständische Pflicht.

diese Platte um 90 Grad gedreht, dann weiter belichtet, wodurch auf dem erzeugten Negativ gekreuzte Linien entstanden. Bald wurde aber das gerasterte Negativ in einer einzigen Aufnahme direkt nach dem Original erzeugt. Das geschah durch Einschalten der Lineaturplatten in die Kamera vor der Platte und durch Kreuzen des Rasters im Winkel von 90 Grad nach halber Belichtung. Vom Jahre 1889 an wurden von Meisenbach sämtliche Autotypienegative mit Kreuzrastern hergestellt. Durch die Vereinigung Meisenbachs mit Heinrich Riffarth in Berlin erhielt die photomechanische Reproduktion außerordentliche Förderung. Das Verfahren des Amerikaners Ives verdrängte Meisenbachs Erfindung. Meisenbach muß Dank gesagt werden für seine grundlegende Erfindung, während Ives heute als Begründer der modernen Autotypie anzusehen ist. Am 25. September 1912 starb Meisenbach in Emmering bei München.

Wie entsteht eine Autotypie? Sie ist eine Hochdruckform wie die Buchdruckform; druckende Teile sind erhaben, nichtdruckende vertieft. Die Bilder werden in kleine Punkte zerlegt. Dies geschieht durch Zwischenschaltung eines Rasters zwischen Objekt und photographischer Platte während der Aufnahme. Der Raster besteht aus zwei zusammengekitteten Spiegelglasplatten, die mit eingravierten und danach eingeschwärzten parallelen Diagonallinien versehen sind, die sich nach dem Zusammenfügen der beiden Glasplatten im rechten Winkel kreuzen. Die Wahl des Rasters hängt von der Güte des zu bedruckenden Papiers ab. (Die Ortsabteilung Berlin des Graphischen Bundes E. V. ehrte Meisenbach am 27. Mai durch einen Festvortrag mit Lichtbildern und eine Ausstellung im Haus des Deutschen Handwerks, Berlin NW 7, Neustädtische Kirchstraße 4/5. Beginn 17 Uhr. Die Ausstellung ist vom 28. bis 31. Mai täglich von 10 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.)

Über *Karl Klietsch*, den Erfinder der Heliogravüre und des Raketiefdrucks, wurde bereits in Nr. 111 vom 15. Mai gesondert berichtet.

Das Papier aus Lumpen war verhältnismäßig teuer. Ein billigerer Grundstoff für das Papier war von entscheidender Bedeutung. *Friedrich Gottlob Keller* gelang es, einen neuen Rohstoff für die Papierherstellung zu finden. Durch die Beobachtung des Nestbaues der Wespen kam Keller auf den Gedanken, daß es doch möglich sein müßte, Papier aus Holz herzustellen. Auf einem einfachen Schleifstein schloß er Holz unter ständigem Zusatz von Wasser und fand einen papierähnlichen Grundstoff: den Holzschliff. Er baute seine Erfindung so aus, daß Druckpapier aus Holzschliff fabrikmäßig erzeugt werden konnte. Keller vermochte keinen persönlichen Gewinn aus seiner Erfindung zu ziehen. Er starb 1895. Die Geburtsstadt Hainichen ehrte ihn durch Errichtung eines Brunnens.

Jahrbuch der Bücherpreise

Schon seit einiger Zeit liegt der 34. Jahrgang des „Jahrbuchs der Bücherpreise“) vor, der die Versteigerungs-Ergebnisse des Jahres 1939 umfaßt. Dem Verlag dieses den Antiquaren, Sammlern und Bibliotheken seit langem unentbehrlichen Nachschlagewerkes ist besonders zu danken, daß er in der Fortführung keine Unterbrechung hat eintreten lassen. Nicht wenig war dafür, wie der Herausgeber im Vorwort vermerkt, der Umstand maßgebend, daß ein sehr umfangreiches und, wie die Namen der Versteigerungen zeigen, auch sehr interessantes Material vorlag. Das Hauptgewicht des vorliegenden Bandes liegt auf der deutschen Literatur aus der Bibliothek Otto Th. Osmund, die in Bern versteigert wurde, sowie aus anderer Herkunft. So nehmen z. B. die Abteilungen Goethe und Schiller über sechs bzw. vier Seiten des Jahrbuchs ein. Auch die aus den Bibliotheken des Grafen Apponyi und des Prinzen d'Éßling stammenden alten Drucke, die in Zürich und Prag versteigert wurden, bilden einen wertvollen Bestandteil seines Inhalts. Von der sonstigen Zusammensetzung der mit Versteigerungen vertretenen Firmen ist zu sagen, daß diesmal das Ausland überwiegt. Sechzehn deutschen Versteigerungen stehen einundzwanzig ausländische gegenüber. Davon entfallen elf auf Holland, sieben auf Dänemark, zwei auf die Schweiz und eine auf Ungarn. Die Zahl der beteiligten Firmen und Versteigerungs-Institute beträgt vierzehn; sieben in Deutschland und sieben im Ausland. Über die bewährte Anlage und gewissenhafte Bearbeitung des Jahrbuchs ist nichts Neues zu sagen. Wa.

*) Jahrbuch der Bücherpreise. Ergebnisse der Versteigerungen in Deutschland mit Protektorat Böhmen und Mähren, Holland, der Schweiz, Skandinavien und Ungarn. Bearb. v. Rudolf Kullmann. XXXIV. Jahrg. 1939. Leipzig: Otto Harrassowitz 1940. XIV, 241 S. Lw. RM 20.—.

Wirtschaftswerbung in Kalendern und Einzeldruckschriften

Im „Mitteilungsblatt des Reichskommissars für die Preisbildung“ Nr. 20 vom 19. Mai 1941 ist der Runderlaß Nr. 58/41 (RfPr. VIII — 338 — 2684/41) vom 7. Mai 1941 betr. „Behandlung von Ausnahmeanträgen nach § 3 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen auf dem Gebiet der Wirtschaftswerbung“ veröffentlicht. Unter Absatz III ist darin festgelegt, daß, wie es dem Buchhandel bereits bekannt ist, die Ausnahmeanträge auf Erhöhung von Preisen bei Werbung auf und in Kalendern und Einzeldruckschriften, die Gegenstand des Buchhandels sind, zunächst dem Börsenverein zuzuleiten sind.

Gutenberg-Festwoche in Mainz

Den Festvortrag zur Eröffnung der Gutenberg-Festwoche in Mainz, über deren Programm wir bereits in Nr. 117, S. 220 berichtet haben, wird der Dichter Reichskultursenator *Friedrich Bethge* halten. Am 26. und 27. Juni wird im Mainzer Stadttheater seine Tragödie „Anke von Skoepen“ aufgeführt. Der Vortrag von Professor Dr. Karl d'Ester in der Festsetzung der Gutenberg-Gesellschaft am 29. Juni wird sich mit der Bedeutung der Buchdruckerkunst für den Leser und der Kunst des Lesens befassen. Prof. d'Ester wird darin einzelne Lesertypen nach Ständen und Völkern zeichnen und eine Darstellung des Lesers in der Kunst und Satire geben. Die musikalischen Darbietungen der Festwoche werden im Zeichen Mozarts stehen.

Vorsicht vor Bücherdieb in München

In einer Münchener Buchhandlung erschien dieser Tage ein Herr, der sich als Chefkonstrukteur eines Flugzeugwerkes ausgab. Drei der vorgelegten Werke ließ er auf den Namen eines Fräulein Berger zurücklegen. Nach seinem Weggehen wurde das Fehlen eines Buches bemerkt, das er, wie zuerst beobachtet wurde, selbst in das Regal, aus dem es ihm vorgelegt worden war, eingestellt hatte. Beschreibung: Ende dreißig oder Anfang vierzig, etwa 1,78 groß, rehbrauner Flauschmantel.

Verkehrsnachrichten

Der Fernsprecher als Telegrammzusteller

Jeder Zeitverlust in der Überkunft eines Telegramms läßt sich ohne weiteres abstellen, wenn in die Anschrift statt der Straße und Hausnummer lediglich die Fernsprechanschlusnummer aufgenommen wird. Telegramme mit Fernsprechanschrift spricht das Telegraphenamt dem Empfänger sofort nach Eingang kostenlos zu; überdies wird die Niederschrift des Telegramms anschließend ohne Kosten durch die Post zugesandt. Beispielsweise muß die Anschrift eines zuzusprechenden Telegramms lauten: „= 2044 = Müller Elmshorn“ oder „= 71 11 76 = Krüger Berlin“. Die Fernsprechanschlusbezeichnung zählt in jedem Falle nur als ein Gebührenwort. Im übrigen können auch die Inhaber von Fernsprechanschlüssen bei ihrem Postamt schriftlich beantragen, daß die für sie eingehenden Telegramme — ausgenommen Brieftelegramme — zugesprochen werden.

Nachnahme- und Postauftragsdienst mit den niederländischen Gebieten

Nach Aufhebung der Devisengrenze gegenüber den besetzten niederländischen Gebieten sind auch Nachnahmen (auf eingeschriebenen Briefsendungen, Wertbriefen, Wertkästchen und Postpaketen) und Postaufträge aus den besetzten niederländischen Gebieten nach Deutschland zugelassen. Gleichzeitig wird auch in beiden Richtungen die Überweisung der eingezogenen Nachnahme- und Postauftragsbeträge auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland der Sendungen gestattet. *Höchstbeträge* für *Nachnahmen* aus Deutschland 800 RM, aus den besetzten niederländischen Gebieten 500 niederländische Gulden; für *Postaufträge* aus Deutschland 500 niederländische Gulden, aus den besetzten niederländischen Gebieten 800 RM.

Zollpflichtige Postsendungen nach Argentinien

Die Notiz im Börsenblatt Nummer 19 vom 28. Januar 1941 ist, wie aus einer Mitteilung aus Buenos-Aires hervorgeht, verschiedentlich mißverstanden worden. Zu bekleben mit dem grünen Zollzettel sind Kreuzbänder mit *zollpflichtigem* Inhalt. Zollpflichtig bei der Einfuhr in Argentinien sind Musikalien, Kalender, Bilder und Preislisten. Bücher und Zeitschriften sind zollfrei. *Kreuzbänder*, enthaltend Bücher und Zeitschriften, sind also *nicht* mit dem grünen Zollzettel zu bekleben.

Die Post unterscheidet zwischen Drucksachen (Kreuzbänder) und Päckchen. Erstere dürfen, wie schon der Namen sagt, nur Druckwerke enthalten. Letztere dagegen auch alle anderen Waren. Päckchen sind durchweg mit dem grünen Zollzettel zu bekleben.

Personalnachrichten

Der Untersturmführer der Waffen-~~W~~ *Hans Hempel*, Mitarbeiter der Firma Eberhard Assmann, NS-Bedarf und Buchhandlung in Berlin, starb im Alter von dreißig Jahren den Heldentod.

Unser Berufskamerad Hauptmann d. R. z. V. *Fritz Wahle*, Adjutant eines Divisions-Kommandos, wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet.

Der Leiter des Buchverlags der Firma August Scherl Nachf. in Berlin, Herr *Dr. Karl Soll*, wurde am 26. Mai sechzig Jahre alt. Durch seine ehrenamtliche Tätigkeit im Berliner Buchhandel ist er weithin bekannt, ebenso hat er sich als Schriftsteller und Übersetzer einen Namen gemacht.

Am 13. Mai starb im neunundachtzigsten Lebensjahre Herr *Alois Weidlich d. Ä.* in Aussig. Er hat nach früherer Selbständigkeit in Feldberg 1901 die Buchhandlung Franz Hübl's Nachf. in Aussig übernommen, der er seinen Namen gab. Seit 1939 ist sein Sohn Inhaber.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. 78. Jahrg., H. 3. Leipzig. Aus dem Inhalt: J. Albrecht: Die Entwicklung neuer Werkstoffe im graphischen Gewerbe und ihre Prüfung. — E. Köditz: Photographische Naturfarbenbilder in der Bugra-Schau. — E. Wetzig: Kunst und Technik für die Setzerei. — Maler und Graphiker Hermann Schardt (über sich selbst).

Bücherkunde. Organ des Amtes Schrifttumspflege. 8. Jahrg. H. 5. Bayreuth: Gauverlag Bayerische Ostmark G. m. b. H. Aus dem Inhalt: G. Schönfelder: Buch, Buchhandel und Schrifttum (Besprechung buchh. Fachschriftums). — Hans Franke: Der Großstadtroman. — Gustav G. Engelkes: Gorch Fock, der niederdeutsche Sprachschöpfer. (F.)

Drucker, Deutscher. 47. Jahrg., H. 7. Berlin. Aus dem Inhalt: Probleme der Zeitungstypographie. — J. Herzing: Technisches und Organisatorisches vom Zeitungssatz und Zeitungsdruck. — K. Stöyer: Über einige Schwierigkeiten bei der Farbfilm-Reproduktion.

Inselnschiff. Das. Eine Zeitschrift für die Freunde des Insel-Verlages zu Leipzig 22. Jahrg., H. 1. Aus dem Inhalt: Carl A. Willemsen: Das Falkenbuch des Kaisers. — H. Carossa: Familienforschung. — Ch. W. Hufeland: Jugend in Weimar. — Konrad Weiß: Das preußische Herz. (F.)

Konkordia A.-G. für Druck und Verlag, Bühl-Baden: 60 Jahre Dienst an Schule, Volk und Reich. 1881/1941. 28 S. m. zahlr. Abb. 4^o

Diese Jubiläumsschrift, für die die Vorbereitungen zur Herstellung schon vor längerer Zeit getroffen wurden, gibt neben einer kurzen Chronik über die sechzigjährige Entwicklung der Konkordia einen Einblick in ihre technischen Betriebe.

Leihbüchereiblatt, Großdeutsches. 3. Jahrg., 9. H. Leipzig: Verlag des Börsenvereins. Aus dem Inhalt: H. Rappich: Erinnerung an die erste Reichsschulungswoche. — Martha Hoffmann: Die Frau als Inhaberin einer Leihbuchhandlung. — Mindestleihgebühren oder Festleihgebühren. (F.)

Schlosser, Hermann, Hermannstadt: Das deutsche Buch. Halbmonatsschrift für deutsche Buchwerbung. H. 3. (Buchbesprechungen.)

Thaden, Fr. W., Hamburg: Verzeichnis 19: Koloniales Schrifttum. *Weltliteratur, Die*. 16. Jahrg., H. 4. Berlin-Dahlem: Schwerter Verlag. Aus dem Inhalt: W. Stauffer: Skandinavische Literatur in Deutschland. — H. Jessen: Über nordländische Übersetzungsliteratur. — Hans Hagemeyer: Intellekt und Instinkt?

Wir werben für das Fachbuch. Fachbuchwerbung 1941. Hrsg. vom Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (Berlin W 8, Französische Straße 19). 30 S. m. zahlr. Abb. 4^o Kostenlos.

Enthält als Einleitung einen Aufsatz: „Fachbuchpropaganda und Einzelwerbung“ von Alfons Brugger. Der übrige von Werner Haß stammende Text behandelt u. a.: Sammel- und Gemeinschaftswerbung — Werbebriefe — Größere Erfolge durch bessere Anzeigen — Preislisten und Kataloge — Werbung auch nach dem Kauf — Wie Bücher im Schaufenster werben. Ein Teil dieser aus der Praxis schöpfenden Aufsätze ist unseren Lesern durch früheren Abdruck im Börsenblatt bekannt.

Zeitschriften-Verleger, Der. Jahrg. 43, H. 19. Berlin. Aus dem Inhalt: Kurt Schöpflin: Raumsparende Gestaltung der Anzeigen. (F.)

Antiquariats-Kataloge

Burgersdijk & Niemanns, Leiden: Cat. 92: Zeldzame Boeken. 83 Nrn. *Høst & Søn, Andr. Fred., Kopenhagen*: Kat. 86: Zoologia. Bibliothek Kai L. Henriksen. 3294 Nrn.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Demnächst beginnt zu erscheinen:

Deutsches Bücherverzeichnis

der Jahre 1936-1940

(Band 20-22 des Gesamtwerkes)

Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten.

Mit einem Stich- und Schlagwortregister

Bearbeitet
von der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anhang:
Verlagsveränderungen der Jahre 1937-1941

Gesamtumfang:
Etwa 680 Bogen in 34 Lieferungen
oder in 3 Bänden.

Vorbestellpreis:
Jede Lieferung broschiert RM 8.-
Für die Bezieher der Bandausgabe wird ein
Vorbestellpreis später festgesetzt.

Der Vorbestellpreis gilt bei Aufgabe der Bestellung bis 30. Juni 1941, für später eingehende Bestellungen beträgt der Ladenpreis für jede Lieferung RM 10.-.

Mit der Fertigstellung der neuen Reihe 1936/40 kann bis Ende April 1942 gerechnet werden. Der Bezug des Verfasserverzeichnisses verpflichtet zur Abnahme des Stich- und Schlagwortregisters.

□ Z

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Für das Adreßbuch!

Neue Anschrift der Firma Radestock Buchhandlung
Wilhelm von Nyssen, Leipzig C 1, Universitätsstr. 10

⊗ von Nyssen, Wilhelm, Buchhandlung,
× Leipzig C 1, Universitätsstr. 10. Buchhandlung, Antiquariat. Inh. Wilhelm von Nyssen. Gegr. 1876. (☎ 24665. — ☎ Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig. — ☎ 66058.) Antiquariatskataloge erbeten. w.

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Von

Frank, Mathematik für höhere Schulen, Mittelstufe

bitten wir alle diejenigen Exemplare, die in den nächsten Monaten voraussichtlich nicht verkauft werden, uns zur Zurücknahme anzubieten. Eine Verpflichtung zur Zurücknahme übernehmen wir hiermit jedoch nicht.

Coppenrath Verlag
Münster (Westf.)

Zum Nutzen des gesamten
Buchhandels:

**Das erste Stück jeder
Neuerscheinung an die
Deutsche Bücherei**

zur Aufnahme des Titels
in die

„Deutsche
Nationalbibliographie“

Bis zum 22. Juli 1941

erbitte ich alle rückgabe-
berechtigten Stücke zurück von

DB 16140 (Grundschul-
arbeit von Macisse u. a.)
DB 19030 (Zeitscher, Musik-
lehre am Volkslied)

Später bedauere ich, Rück-
sendungen nicht mehr an-
nehmen zu können.

Frankfurt/M., 22. 5. 1941

Korih Diesterweg

Stellenangebote

Darmstadt!

Zu sofortigem Eintritt in lebhaftes Sortiment tüchtiger

Gehilfe (in)

für Bestellbuch und Kundenbedienung gesucht.

Darmstadt

Ludwig Saeng

Der Osten ruft!

Für mein umfangreiches Sortiment suche ich mehrere

Gehilfen (innen)

möglichst zum sofortigen Antritt.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Lichtbild sind zu richten an die

Bücherstube Bruno Hinz
Posen, Berliner Straße 10

Reisekosten werden erstattet.

MÜNCHEN

Wissenschaftliche Buchhandlung sucht

Gehilfen (in)

für Kundenbedienung und Verlagsarbeiten.

Angebote unter Nr. 886 durch den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Junger Gehilfe (oder Gehilfin)

findet in dem schönen, tausendjährigen Nordhausen (idealer Ausgangspunkt vieler Harzwanderungen) in unserem vielseitigen Sortiment angenehme Stellung.

Angebote erbeten an

L. Hornikel's Buchhandlung
Nordhausen

Für flottgehende Buchhandlung in einer Kreisstadt des Sudetengaus wird tüchtiger

Buchhändler (in)

mit Kenntnissen in der Papierbranche in entsprechend bezahlte Dauerstellung für Mitte Juni gesucht.

Handschriftliche Angebote unter Dauerstellung Nr. 384 an

Koehler & Volkmar, Leipzig (Abt. Geschäftsvermittlung)

Stellengesuche

Gebildete Dame (Ende 40)

kaufm. Geschäftsführ. mit Ia Zeugnissen, die auch im Verlag, Buchhandlg. u. a. redakt. und journal. lange Zeit arbeitete, sucht Vertrauenspos. in Verlag, Zeitg. od. Buchhdlg.

Angebote unter F. M. 757 an Ala, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 15

Verlagsleiter

und Prokurist, der nicht nur den Verlag in allen seinen Zweigen von Grund auf kennt, sondern auch reiche kaufmännische und Druckerei-Erfahrungen besitzt, erbittet Zuschriften von Verlegern, die eine verantwortliche, leitende Stellung zu vergeben haben oder sich entlasten wollen. Schneller Abschluß erwünscht, da baldiger Antritt möglich. Angebote unter Nr. 883 durch den Verlag des Börsenblattes.

Berliner Platzvertretung

Ich suche die Vertretung eines größ. Verlagshauses als zweite Vertretung und erbitte gefl. Angebote unter Nr. 805 durch den Verlag des Börsenblattes.

Vermischte Anzeigen

Erstkl. Übersetzungen ins Französische durch Auslandsdeutschen.

Welcher Verleger hat Interesse. Stilproben zur Verfügung.

W. Wesselkamp
Duisburg, Sonnenwall 16

Graphischer Großbetrieb

Mitteldeutschlands kann noch

Aufträge für die Rotationsmaschine

übernehmen. Die Maschinensetzerei ist leistungsfähig und gut eingerichtet.

Anfragen erbeten unt. Nr. 884 d. d. Verlag d. Bbl.

Lektor (in)

mit guten literarischen Kenntnissen zum Prüfen und evtl. Überarbeiten von Manuskripten in nebenberuflicher Tätigkeit von bekanntem schöngeistigen Berliner Verlag gesucht. Nähere Angaben mit Honoraransprüchen unter Nr. 887 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Verleger-Gesuche

Kolonialliteratur

Für spannende Erlebnisberichte (Manuskript etwa 300 Schreibmaschine-Seiten) eines ehemaligen Schutztruppenangehörigen in Deutsch-Südwestafrika Verleger gesucht.

Angebote unter Nr. 885 durch den Verlag des Börsenblattes.